

CHRONIK

1981 - 1989



1981
Neubau des Feuerwehrhauses



1983
Festumzug anlässlich der Einweihung
des Feuerwehrhauses



Schlüsselübergabe
Bürgermeister Rudolf Sturm und
Kommandant Hermann Honold



1983
Mannschaftsbild mit LF 8



1985
Brand Adlerwirt



1987
Brand landwirtschaftlicher Hof



1981

Das neue Fahrzeug LF 8 war nun in den Diensten der Feuerwehr. Im März wurde über den Bau eines Feuerwehrhauses in Eigenleistung diskutiert, um die Frage der Unterbringung zu klären. Der Baubeginn startete im Sommer und Anfang August konnte schon das Richtfest gefeiert werden. Die Arbeiten wurden fortgeführt bis zur endgültigen Fertigstellung am 9.10.1983.

Am 8. November brannte die ehemalige Oelmühle an der Buxach, bekannt als "Silberranch". Die Brandursache blieb ungeklärt.

1983

In diesem Jahr richtete die Feuerwehr das Dorffest aus, aber Höhepunkt im Jahreskreis war Anfang Oktober. Das Feuerwehrhaus samt Notschlachtraum an der Zeller Straße wurde offiziell eingeweiht. Nach Gottesdienst, Festzug und Festreden, wobei die finanzielle Hilfe der Gemeinde erwähnt wurde, wurde das Haus seiner Bestimmung übergeben.

1985

Am 24. September brannte das Gebäude des Adlerwirts. Neben Worringen waren auch Memmingen, Lachen, Zell, Grönenbach und Benningen am Brandort. Das Gasthaus mit Saal sowie das Rückgebäude konnten weitgehend gerettet werden.

1986

Der erste von drei größeren Einsätzen in diesem Jahr war am 10. Februar bei Familie Huith in Goßmannshofen. Hier brannte der Heizungskeller, der nur durch den Einsatz von schwerem Atemschutz gelöscht werden konnte. Größerer Schaden konnte vermieden werden. In den Woringer Wäldern bei Familie Barth entstand ein Zimmerbrand am 9. April durch Blitzschlag.

Am 25. April erfolgte der größte Einsatz des Jahres. Bei Georg Bögle in der Brunnenstraße brannte der landwirtschaftliche Teil des Anwesens ab. Die Wehren aus Worringen, Zell, Grönenbach, Lachen und Memmingen konnten das Wohnhaus mit einer Wasserwand schützen.

1987

Erneut ereignete sich ein Großbrand eines landwirtschaftlichen Anwesens. Der Hof von Johannes Rehm brannte bis auf die Grundmauern nieder. Die 200 Feuerwehrleute aus Worringen, Grönenbach, Zell, Benningen und Memmingen kämpften nicht nur gegen die Flammen, sondern auch gegen die strenge Kälte in dieser Januarnacht. Minus 14° Celsius erforderten halbstündige Ablösung der Wehrmänner, die eine Aufwärmung dringend nötig hatten. Das ausgelaufene Löschwasser gefror sofort zu Eis, alles war spiegelglatt und an den Uniformen bildeten sich Eiszapfen.

Kleinere Einsätze waren noch ein Wohnungsbrand beim Weißkopfschneider (Salb Babette) am 26. November, wobei aufgrund starker Rauchentwicklung und Geruchsbelästigung der Atemschutz eingesetzt werden musste.

1988

In Oberbinnwang brannte das landwirtschaftliche Anwesen von Rudolf Sinner. Die 130 gerufenen Feuerwehrleute konnten an diesem 11. Juli aber nichts mehr retten.